

Ukrainistik entwickeln: Ukraine in Forschung und Lehre in den Fächern Slavistische Literatur- und Kulturwissenschaft, Slavistische Linguistik im Dialog mit der Osteuropäischen Geschichte

Organisiert vom Forschungsverbundprojekt „EUTIM“ (EUV Frankfurt (O.), Universität Potsdam, Forum Transregionale Studien Berlin), Aleksander-Brückner-Zentrum (Halle-Jena) und Network for Ukrainian Studies (Jena)

Jena (Dornburger Schlösser), 12. – 13. Oktober 2023

Programm

Donnerstag, 12. Oktober 2023

bis 14.30 Uhr Anreise

15.00 Uhr Eröffnung

15.15 – 16.15 Uhr Key Note Vortrag Ulrich Schmid (St. Gallen): *Ukrainistik statt Russistik? Literatur- und Kulturwissenschaften in den Zeiten des Puškinopad*

16.30 – 18.15 Uhr Geschichtswissenschaft im Kontext der Ukrainistik

Andrii Portnov (EUV): *Wissen wir wirklich schon alles über die ukrainische Geschichte?*

Klaus Gestwa (Tübingen): *Bloodlands, Frontlinie, Tor Europas? Der Ort der Ukraine in der Osteuropäischen Geschichte*

18.30 – 20.30 Uhr Postersession & Empfang

21.30 Uhr Rückfahrt ins Hotel

Freitag, 13. Oktober 2023

Zwei parallele Panels der beteiligten Fächer, interdisziplinär gemischt:

9.00 – 10.30 Uhr Sitzung 1, Panel I-II	
Panel 1	
1.	Alexander Kratochvil (München): <i>Ukrainistische Literaturwissenschaft: Fehlende Grundlagen</i>
2.	Monika Wingender (Gießen): <i>Die Ukraine in Europa: Herausforderungen für Sprachenpolitik und sprachliche Diversität</i>
3.	Kateryna Pasichnyk (Halle): <i>Geschichte der Medizin aus imperialer und regionaler Perspektive am Beispiel der ukrainischen Territorien im 18. und frühen 19. Jahrhundert</i>
Panel 2	
1.	Maria Ivanyc'ka (Kyjiv/Tübingen): <i>Ukraine nach außen präsentieren: Vermittlung der ukrainischen Literatur in Deutschland</i>

2. **Mariya Donska** (Graz): *Ukrainisch in Österreich: Projekte und Institutionen*
3. **Renata Makarska (Germersheim)**: *Ukrainische Literatur auf dem deutschen Buchmarkt. Worüber forschen Germersheimer Studierende?*

10.30 – 11.00 Uhr Kaffeepause

11.00 – 12.30 Uhr Sitzung 2, Panel III-IV

Panel 3

1. **Irina Wutsdorff** (Münster): *Die Literaturen der Ukraine als mitteleuropäisches Phänomen. Methodische Überlegungen zu Austausch- und Abgrenzungsbewegungen*
2. **Gun-Britt Kohler** (Oldenburg): *Kräftebeziehungen und institutionellen Verflechtungen zwischen der russischen, der ukrainischen, belarusischen und polnischen Literatur*
3. **Schamma Schahadat** (Tübingen): *„Being Poland“ – ein Muster für eine Literaturgeschichte als Verflechtungsgeschichte?*

Panel 4

1. **Ruprecht von Waldenfels** (Jena): *Sprachvariation in der Ukraine als Objekt der sprachwissenschaftlichen digital humanities*
2. **Holger Kuße** (Dresden): *Der Friedenspreis für Serhij Zhadan. Seine Berechtigung aus linguistischer Sicht*
3. **Tilman Reuther** (Klagenfurt): *Wie kann man die ukrainische (slawistische) Sprachwissenschaft in den europäischen Kontext integrieren?*

12.30 – 13.30 Uhr Mittagessen

13.30 – 15.00 Uhr Sitzung 3, Panel V bis VI

Panel 5

1. **Iurij Zazuliak** (Lviv): *Colonialism, Europe, and Ukrainian Pre-Modern Past. Historiographic Challenges Old and New in the Times of War*
2. **Thomas Daiber** (Gießen): *Ruthenisch. Das unterschätzte Modell sprachlicher Vergesellschaftung.*
3. **Alexander Wöll** (Potsdam): *Zur Weiterentwicklung einer innerslavistischen Komparatistik bei der Interpretation von Gegenwartsliteratur aus Mittel- und Osteuropa am Beispiel ukrainischer Kriegsliteratur*

Panel 7

1. **Annette Werberger** (Frankfurt Oder): *Ideen zu einer ukrainischen Literaturgeschichte als Verflechtungsgeschichte*
2. **Gesine Drews-Sylla** (Würzburg): *Schwarze und blaue Augen: Rom*nja bei Ol'ha Kobyljans'ka im Kontext*

3. Jan Patrick Zeller (<i>Greifswald</i>): <i>Laienlinguistische Sichtweisen auf das Ukrainische</i>
15.00 – 15.30 Uhr Kaffeepause
15.30 – 17.00 Uhr Zusammenfassung der Diskussionen, Identifizierung von Themenclustern, Gründung einer Arbeitsgruppe

Adresse des Veranstaltungsorts: Dornburger Schlösser, Max-Krehan-Straße 4, 07774 Dornburg